

„Siehe, ich mache alles neu“

Offenbarung 21,5

anruf

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Mainz-Hechtsheim



Thema

Schenken

Statements „Geschenke“

Gemeinde-Versammlung

Gottesdienstplan

Weihnachten bis ins neue Jahr

Neujahrsempfang

Brot für die Welt

Gemeinde-Fastnacht

www.ekg-hechtsheim.de



„Geschenkt!“

Liebe Leserin, lieber Leser,

Advent. Eine Zeit, in der wir uns auf Weihnachten vorbereiten. Für viele Anlass, um sich über Geschenke Gedanken zu machen. Weihnachten – ein Fest der Geschenke?

Geheimnisvolles liegt in der Luft. Erwartungen schwingen mit: „Wird ihm mein Geschenk gefallen?“ „Hoffentlich bekomme ich nicht (wieder) etwas, was ich nicht brauche.“ „Ob ich überhaupt was geschenkt bekomme?“...

Einige kaufen Weihnachtsgeschenke auf den letzten Drücker. Andere planen schon lange vorher, mit welchem Geschenk sie anderen eine Freude bereiten können. Sie überlegen sich genau, was sie verschenken können. Stellen eventuell selbst etwas her. Für weitere ist Schenken gar ein Graus oder bloß Geldmacherei, purer Stress. Manche leben nach dem Motto „Wir schenken uns nichts“.

Und natürlich gibt es nicht nur materielle Geschenke.

Wie halten Sie es mit Schenken und Beschenktwerden?

Schenke!

Seinen Ursprung hat schenken laut Duden übrigens im indogermanischen Wort [s]keng – was so viel wie schief

oder krumm heißt. Schiefgehalten wurde ein Gefäß, um ein Getränk einzugießen. Daher wurde schenken im Althochdeutschen im Sinne von „jemandem zu trinken geben“ verwendet. Damals natürlich noch gegen Bares. Die Schenke, die Schankwirtschaft, der Ausschank, der Mundschenk und ähnliche leiten sich davon ab. Die Bedeutung, ein Geschenk zu machen, kam in mittelhochdeutscher Zeit auf, da ein Freundschafts- oder Willkommenstrunk gratis gereicht wurde.

Heute wird das Wort Schenken unterschiedlich gedeutet: Schenken im Sinne von, unentgeltlich als Eigentum geben dürfte die geläufigste Verwendung sein. „Das können wir uns schenken!“ meint hingegen, dass sich etwas Lästiges oder Mühevollers erspart werden könne. Und wenn wir etwas nicht beachten, schenken wir ihm keine Aufmerksamkeit. Allerdings können wir auch jemandem das Gehör, das Vertrauen oder ein Lächeln schenken.

Kunst des Schenkens

Die Bibel gibt facettenreich über die Kunst des Schenkens Auskunft: Ursprünglich wurde es vor allem als Opfer verstanden: Menschen brachten ihr erstgeborenes Vieh oder die Erstlingsgabe ihrer Ernte Gott. Schen-

ken war auch ein Akt der zwischenmenschlichen Beziehung, zum Beispiel als Gabe an Bedürftige, oder das Geschenk als Wiedergutmachung (1. Mose 32–33,16). Missfallen gegen das Königtum wurde, indem auf Geschenke verzichtet wurde, zum Ausdruck gebracht (1. Samuel 10). Und der Mensch wird ermahnt, beim Schenken nicht auf ein Gegengeschenk zu lauern (Jesus Sirach 20,14).

Von den wohl bekanntesten, biblischen Geschenkbringern berichtet der Evangelist Matthäus (Mt 2):

Da sie den Stern sahen, wurden sie hochofrenut und gingen in das Haus und sahen das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe. (Mt 2,10f)

Kostbare Geschenke bringen die sternkundigen Weisen dem neugeborenen Kind: Gold als Symbol für Reichtum. Weihrauch, der in damaliger Zeit zur Ehrung von bedeutenden Persönlichkeiten wegen des aromatischen Duftes als Kult- und Opfergabe verwendet wurde. Und Myrrhe, die als Heilmittel und wegen ihres angenehmen Geruchs auch als sakrales Rauchmittel eingesetzt wurde und ebenso Bestandteil von Duft- bezie-

hungsweise des heiligen Salböls war. Also schon am ersten Weihnachten gab es Geschenke.

Der Brauch, sich an Weihnachten was zu schenken, breitete sich erst im 16. Jahrhundert aus. Martin Luther wollte der Geschenke-Tradition am Nikolaus-tag etwas entgegensetzen, weswegen es auf Weihnachten verlagert wurde. Weihnachten. Ein Fest der Geschenke. Und ist nicht das Kind in der Krippe selbst ein großes Geschenk. Ein Geschenk Gottes an uns Menschen?

Ich wünsche Ihnen, dass Sie an Weihnachten und auch darüber hinaus reich beschenkt werden.

Mögen wir uns bei allem Schenken und Beschenktwerden auch an das „göttliche“ Geschenk erinnern und einstimmen in die Worte Nikolaus Hermanns (EG 27,1): **Lobt Gott, ihr Christen alle gleich, in seinem höchsten Thron, der heut schließt auf sein Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn“.**

Ihre

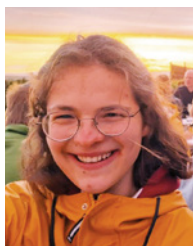
Pfarrerin
Heike Corell



Foto Heike Corell ©Nagel

Geschenke

Statements von Hechtsheimerinnen und Hechtsheimern



Das schönste Geschenk, was ich je bekommen habe, war mein eigenes Cello. Das bedeutet mir auf verschiedenste Weise viel. Zum einen, weil mich dieses Instru-

ment hoffentlich mein Leben lang begleiten wird und ich damit schon an so vielen wunderbaren Momenten teilhaben durfte. Und zum anderen, weil ganz viele Menschen daran mitgeschenkt haben. Statt zu meiner Konfirmation Bargeld zu bekommen, habe ich von vielen Leuten „Puzzleteile mit Wert“ bekommen.

Und auch zum Geburtstag und Weihnachten habe ich Puzzleteile geschenkt bekommen. Als das Puzzle dann komplett war, war das Cello bezahlt.

So haben von Bekannten, Nachbarn, Freunden, Familie und allen voran natürlich meinen Eltern ganz viele Leute zu diesem Geschenk beigetragen.

Als ich etwa neun war und mein Bruder sieben, vielleicht waren wir auch jünger, haben wir zum Geburtstag von unserem Vater zusammen einen großen Karton mit Luftschlangen geschmückt und uns darin „versteckt“. Denn unser Geschenk waren „brave, liebe Kinder“.

Das war vielleicht nicht im klassischen Sinne das schönste Geschenk, das ich je verschenkt habe, aber ich erinnere mich bis heute daran, wie sehr wir alle darüber gelacht haben.

Als Kind fand ich die Geschenke zu Weihnachten wichtig und habe mich darauf gefreut.

Heute schenken wir uns als Familie bewusst nur wenig zu Weihnachten und ich bin sehr zufrieden damit.

Für mich hat die Zeit zusammen und das gemeinsame Feiern einen viel höheren Stellenwert bekommen und ist mehr Geschenk als es irgendwelche Dinge sein könnten.

Statt beschenkt zu werden kann man sich aber natürlich auch selbst beschenken. Sei das etwas Materielles, was man sich bewusst gönnt, oder eine Reise, ein Ausflug. Aber ich finde auch eine Tasse Tee in einem Café kann ein Geschenk an einen selbst sein.

Schenken ist vielfältig, aber für mich ist es immer weniger mit Materiellem, sondern mit Momenten, Erlebnissen und geteilter Zeit verbunden.

Anna-Lina Borries



Strahlende Kinderaugen beim Geschenke Auspacken an Weihnachten – unvergessliche Momente! So ging es sicherlich auch meinen Eltern, als sie mir 1964 einen

heißersehnten Traum erfüllten: ein Tonbandgerät, mit dem ich meine Lieblings-songs von Beatles, Stones und Draft aufnehmen und wiedergeben konnte.

Heute, in der Familie, kommen die beiden Töchter an Festtagen zu Besuch und bringen als Geschenk regionale Spezialitäten aus ihrer jeweiligen neuen Heimat, dem Hunsrück und dem hessischen Ried mit. Als Dankeschön von

mir: typische Produkte aus ihrer alten Heimat Mainz. Gerne denke ich auch an die Geburtstage von meiner leider verstorbenen Frau und mir zurück: Gemeinsam suchten wir uns Eintrittskarten für Events in Theater, Museum, Klassik- und Rockkonzerte aus. Ein besonders schönes Geschenk erhielt ich dieses Jahr von meinen beiden Töchtern anlässlich meines 75. Geburtstags: ein gemeinsames Wochenende in einem wunderschönen Winzerhaus im Elsass!

Doch etwas ganz Anderes als alles Materielle sollte jede(r) schenken können – Zeit!

Bernd Klotz

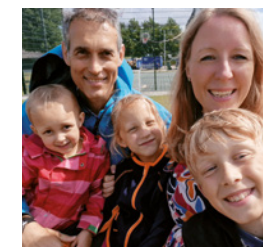


Den Brauch, einander etwas zu schenken, finde ich wirklich schön. Sei es zu Weihnachten oder am Geburtstag oder auch ohne einen bestimmten Anlass – jemand anderem eine

Freude zu machen, macht einen selbst glücklich. Dabei kommt es bei Geschenken nicht auf den materiellen Wert an, vielmehr geht es darum, was die schenkende Person damit ausdrückt. Nämlich, wie wichtig man für sie ist und, dass man aneinander denkt. Die Anzahl der Geschenke oder der Preis sind dabei für mich nicht wirklich wichtig. Es geht eher darum, dass sich diese Person überhaupt Gedanken gemacht hat. Genau deswegen liebe ich es, Geschenke selbst zu basteln und zu sehen, wie doll sich die andere Person darüber freut und wie viel ihr das bedeutet. Als ein besonderes Geschenk sehe ich meine

fürsorgliche und gesunde Familie und meine guten Freunde, mit denen ich wirklich alles teilen kann. Ich weiß, dass dies nicht selbstverständlich ist und ich danke Gott sehr dafür. Alle sind für mich unersetzbar, und ich könnte mir ein Leben ohne sie nicht vorstellen. Den Brauch des gegenseitigen Schenkens an Weihnachten finde ich schön, weil er meiner Meinung nach daran erinnert, dass Gott uns seinen Sohn geschenkt hat, um seine Liebe und seine Botschaft zu verbreiten.

Ella Reppahn, Konfirmandin



Als Familie mit drei Kindern hat ein Geschenk immer etwas mit Vorfreude zu tun. Gerade für Kinder ist das Erleben der

Vorweihnachtszeit mit geschmückten Fenstern und dekorierten Tischen eine wichtige Erfahrung, die auf den Weihnachtsabend mit schön verpackten Geschenken vorbereitet. Als Erwachsene und berufstätige Eltern von drei kleinen Kindern verändert sich die Bedeutung der Geschenke. Man ist dankbar für die gemeinsame Zeit und freut sich auf die schönen Momente, die sich auch ohne materielle Geschenke gestalten lassen. Letztendlich sind es aber die Erfahrungen und Gefühle, die das feierliche Ereignis zu einem besonderen Moment werden lassen. Aus diesem Grund sind die Geschenke zu dem feierlichen Anlass ein wichtiger Aspekt der Wertschätzung, wenngleich die Wahrnehmung „Geschenk“ sich über die Zeit verändert.

Als Kind hat man einen anderen Blick auf Geschenke als ein Erwachsener, aber Geschenke verbinden Menschen und zeigen auch die gegenseitige Anerkennung. Als Beschenkter empfindet man Dankbarkeit, und dies auch als Kind zu erfahren und auszudrücken, ist unserer Meinung nach nichts Nachteiliges. Wir empfinden es aber auch als wichtig, die Kinder an das Schenken heranzuführen, da sich Kinder dann damit auseinandersetzen, jemand anderem etwas Gutes zu tun. Für uns als Eltern ist das größte Geschenk sicherlich drei gesunde Kinder zu haben, gemeinsame Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen und das besonders zur Weihnachtszeit.

Weihnachten steht vor der Tür und ist besonders für die Kinder und für uns als Familie ein großes und besinnliches Fest. Alles leuchtet und man bereitet sich bereits über Wochen darauf vor mit Kekse backen oder basteln. An Weihnachten gehen wir mit den Kindern in die Kirche, horchen der Weihnachtsgeschichte und danken für die Geburt Jesu. Auch in der Weihnachtsgeschichte ist nachzulesen, dass dem Jesuskind Geschenke wie Weihrauch, Myrrhe und Gold mitgebracht werden. Somit ist das größte Geschenk das Leben, die Gemeinschaft und die innere Zufriedenheit.

Familie Fertig

Welches war das schönste Geschenk, das du bekommen hast?

Als ich das erste Mal etwas von Lego friends bekommen habe.

Was würdest du gerne einmal geschenkt bekommen?

Alle Filme von „Die Schule der magischen Tiere“.

E. 7 Jahre

Welches war das schönste Geschenk, das du bekommen hast?

Weiß ich nicht, weißt du es?

Was würdest du gerne einmal geschenkt bekommen?

Einen Roboter wollte ich gerne mal geschenkt bekommen.

B. 3 Jahre



Schenken bedeutet für mich weit mehr als das bloße Überreichen eines Gegenstands. Es ist ein Ausdruck von Wertschätzung, Aufmerksamkeit und menschlicher Verbundenheit. Ein Geschenk kann Dankbarkeit zeigen – für Hilfe, Freundschaft oder Liebe – dabei Türen öffnen und Brücken zwischen Menschen bauen.

Das größte Geschenk, das ich je erhalten habe, sind meine Kinder. Ihr Wert ist nicht messbar, denn sie bereichern mein Leben auf einzigartige Weise. Die Worte in Psalm 127,3 „Kinder sind ein Geschenk des Herrn ...“ zeigen, wie sehr ich dieses Geschenk als Segen und Quelle tiefer Dankbarkeit empfinde. Wenn ich schenke, zählt für mich nicht Größe oder Preis, sondern die Geste – das bewusste Denken an den anderen. Besonders gerne verschenke ich Dinge, die hoffentlich Freude bereiten, die Erinnerungen bewahren, wie zum Beispiel ein selbstgemachter Kalender oder gemeinsame Zeit ermöglichen. Denn geteilte Momente sind oft die wertvollsten Geschenke. Und was ich nicht mag? Eigentlich nichts – solange ein Geschenk von Herzen kommt, ist es willkommen. Ob ich mir etwas wünsche? Ich lasse

Fotos ©privat

mich gerne überraschen. Gerade an Weihnachten hat sich mein Blick gewandelt: Früher waren Geschenke das Highlight, heute ist es die stille, gemeinsame Zeit mit meiner Familie, die mein Herz erfüllt. Denn manchmal ist das größte Geschenk einfach das Zusammensein.

Heike Selle



Werde ich nach dem schönsten Geschenk in meinem Leben gefragt, fallen mir, wie sicherlich vielen anderen auch, meine Kinder ein.

Als ich selbst Kind war, hatte ich oft darüber nachgedacht, dass es ein so großes Geschenk ist, dass ich ausgerechnet in meine Familie geboren wurde. Dafür war ich Gott sehr dankbar. Ich wusste damals schon, dass es vielen Kindern nicht so gut geht, die möglicherweise mit Hunger und Krieg oder ganz schrecklichen Eltern aufwachsen.

Wenn ich an ein eher gegenständliches Geschenk denke, welches mir besonders in Erinnerung geblieben ist, so war es ein großer Teddybär mit Brummstimme. In meiner Erinnerung bin ich ca. 3 Jahre alt und meine kleine und doch kräftige Großmutter kam zu Besuch mit einer riesigen Reisetasche. Meine sechsjährige Schwester durfte hineinschauen und zog einen großen Teddybär heraus. Sie war übergücklich und ich machte große Augen. Daraufhin meine Oma auf saarländisch: „Fier disch hann isch aach noch Ebbes“ und unter einer Decke versteckt lag am Boden der

Reisetasche ein ebensolcher Teddybär. Es war eine Riesenfreude.

Das Geschenkemotto meiner Großmutter war stets: „Ähns wie's Anner“, auch als wir irgendwann noch eine weitere Schwester bekamen. Ebenso meinte sie immer: „Isch genn lieber mit der warm als mit der kalt Hand“. Mittlerweile ist sie längst verstorben, doch die Erinnerung an sie ist auch ein Geschenk.

Familie, Freunde und Gesundheit sind für mich am kostbarsten. Und so ist die Freude groß, wenn an Weihnachten drei Generationen wieder zusammen feiern dürfen. Zum Auspacken gibts dann doch auch noch einige Geschenke ;-) Aber wie heißt es so schön: „Die wertvollsten Geschenke liegen nicht unterm Tannenbaum, sondern sitzen gemeinsam am Tisch“.

Ulrike Krauß

Das schönste Geschenk ist ein Gottesgeschenk: meine Kinder.

Das schönste Geschenk war für meinen Mann, die Liebe, Fürsorge und Pflege. Ich würde gern ein Familientreffen geschenkt bekommen.

Die Gegengeschenke mag ich nicht, die aus Pflichtbewusstsein gemacht werden.

In unserer Familie schenken wir uns zu Weihnachten ideelle Geschenke: Zeit, ein gemeinsames Erlebnis.

Jeder Tag ist ein Geschenk, ich nutze ihn sinnvoll.

Helga Hartmann

Welches war das schönste Geschenk, das du bekommen hast?

Wahrscheinlich meine Couch, ja die war ein Geschenk.

Was würdest du gerne mal geschenkt bekommen?

Ein Teil einer Buchreihe, die ich angefangen habe.

Welche Geschenke magst du gar nicht?

Solche Kunstgegenstände, die keinen richtigen Nutzen haben.

Wie findest du eigentlich den Brauch, einander an Weihnachten zu beschenken?

Ich sehe jetzt nicht, was daran schlecht wäre, sich nicht an Weihnachten zu beschenken.

Kann man sich auch selbst beschenken?
Natürlich, sich selbst zu beschenken oder zu belohnen ist eigentlich etwas, das man immer macht.

Leo, Konfirmand



An Weihnachten Geschenke zu bekommen, ist für Kinder immer ein spannendes Ereignis. Als schenkende Person schaue ich meinen Töchtern gerne in die Augen

und freue mich darüber, wie sie strahlen. Je älter man wird, desto unwichtiger werden Geschenke. Dann ist es ein nettes Zeichen, dass man aneinander denkt. Als Geschenk suche ich bevorzugt etwas aus, das nicht verstauben kann. Ein Glas Imkerhonig oder etwas anderes zum Essen – außer Pralinen – verschenke ich gerne.

Was war das schönste Geschenk, das ich je bekam? Eine sehr schwierige Frage! Viele tolle Dinge bekam ich geschenkt. Mit neun Jahren wünschte ich mir zu Weihnachten Geigen- beziehungsweise Bratschenunterricht. Mei-

ne Eltern erfüllten mir den Wunsch und sorgten – durchaus mit viel Mühe – dafür, dass ich übte. Bis heute spiele ich gerne auf der Bratsche meines Vaters. Das ist ein schöner Ausgleich im Familien- und Berufsleben. Aber ich muss darauf achten, dass die Bratsche nicht verstaubt! Hin und wieder muss ich mir Zeit zum Spielen nehmen.

Ludger Martin

Es gibt Geschenke, die wir Menschen nicht verschenken, sondern nur geschenkt bekommen können.



Wir sind im März 2025 Eltern geworden. Unser Sohn ist für uns das größte Geschenk, das wir uns vorstellen können. Überall auf der Welt werden ständig Kinder geboren – und doch ist genau dieser kleine Mensch für uns ein unglaubliches Wunder, ist er einzigartig und bereichert unser Leben jeden Tag aufs Neue.

In unserem Alltagsstress vergessen wir viel zu oft, wie reich wir eigentlich beschenkt sind. Dass wir in Frieden und Freiheit leben dürfen, dass wir gesund sind und Arbeit haben, dass liebevolle Familien und Freunde hinter uns stehen – all das ist keine Selbstverständlichkeit. Weihnachten ist für uns ein Anlass, uns diese besonderen Geschenke vor Augen zu führen. Auch wir packen unter dem Christbaum gerne etwas aus. Letztendlich sind es doch aber die wertvollsten Dinge im Leben, die sich nicht in Geschenkpapier wickeln lassen.

Familie Busch

Foto ©privat



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE MAINZ-HECHTSHEIM

31. Dezember, 18 Uhr
ev. Gemeindehaus Frankenhöhe

Silvester-Gottesdienst mit besonderer musikalischer Gestaltung

Sabine Möhrle (Klavier) und Margret Johst (Cello)
mit Werken von Vivaldi und Schostakowitsch

Liturgie und Predigt
Pfarrerin Sabine Feucht-Münch

An Silvester kein Gottesdienst im Gemeindezentrum
in der Lion-Feuchtwanger-Straße

Gemeindehaus · Bodenheimer Straße 58
55129 Mainz-Hechtsheim (Frankenhöhe)
06131 50 46 59



Nachruf Dr. Hartmut Zeller



Dr. Hartmut Zeller im April 2009

**„Singet dem Herrn ein neues Lied,
denn er tut Wunder.
Er schafft Heil und Gerechtigkeit.“**
(aus Psalm 98)

Dr. Hartmut Zeller ist am 9. September 2025 im Alter von 83 Jahren gestorben.

Foto © KORIDASS

SFM

Er war über 40 Jahre Mitglied unseres Kirchenvorstandes und viele Jahre dessen Vorsitzender.

Unsere Gemeinde verdankt ihm viel. Er hat sich für soziale Belange eingesetzt, auch für unsere Kindertagesstätte.

Praktisches Tun war ihm wichtig. Und natürlich die Musik. Seine Offenheit und Toleranz, seine freundliche Zugewandtheit und seinen Humor haben viele geschätzt.

Wir haben von ihm am 7. Oktober in einem Gottesdienst in unserem Gemeindezentrum Abschied genommen, der auch geprägt war von der vielfältigen Musik seiner Kinder. Beigesetzt wurde er – wie schon vor einem Jahr seine Frau – in Monschau.

Singkreis – Lust auf Singen?!

Weltliche und geistliche Lieder zu verschiedenen Themen, Kanons und lockeres Stimmtraining.

Die nächsten Termine 2025/2026

12. Dezember 9. Januar 13. Februar 6. März

jeweils freitags, 18–19 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum

Alle sind willkommen!

Kontakt: Carolin Kaiser · 0171 93 08 80 6 · info@spiel-orgel.de



Gemeinde- versammlung

Wie wollen wir in Zukunft Kirche und Gemeinde organisieren?

Der Kirchenvorstand lädt alle Gemeindemitglieder zur **Gemeindeversammlung am 11. Januar 2026** im Gemeindezentrum, Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16 ein.

Im Anschluss an den 10 Uhr-Gottesdienst wird der Kirchenvorstand über Aktuelles aus der Kirchengemeinde berichten. Der Schwerpunkt soll auf den Veränderungen der Kirche liegen. Unsere Landeskirche organisiert sich neu. Dies bringt auch für die Kirchengemeinden vor Ort und in den Nachbarschaften Veränderungen mit sich. Darüber möchten wir informieren und mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Über Ihre Teilnahme und auf den Austausch mit Ihnen freuen wir uns.

Ulrich Prätorius
Vorsitzender Kirchenvorstand

Sabine Feucht-Münch
stellv. Vorsitzender Kirchenvorstand

Für die Mainzer Kirchengemeinden haben Pfarrerinnen und Pfarrer sogenannte **Verkündigungsteams** gebildet, in denen sie näher zusammenarbeiten, einander in Urlaubszeiten vertreten, Arbeit organisieren und planen und auch sonst gemeinsame Projekte entwickeln. Im Nachbarschaftsraum „Süd“ sind das: Britta Busch (Weisenau), Heike Corell, Sabine Feucht-Münch (beide Hechtsheim), Ulrich Dahmer (Ober-Olm/Klein-Winternheim), Violetta Gronau (Weinberg-Gemeinde Ebersheim und Zornheim) und Karin Meier (Laubenheim)



Diesmal stellt **Klaudia Berg**, Organistin in unserer Gemeinde ihr Lied vor

„Wer nur den lieben Gott läßt walten“

369

Unter meinen vielen Lieblingsliedern berührt mich eines ganz besonders:

„Wer nur den lieben Gott lässt walten“, Text und Melodie aus einer Hand von Georg Neumark (17. Jhd).

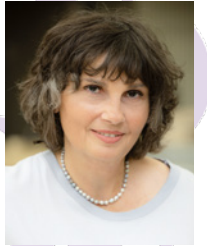
Dieses Lied entstand zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges und war als Trost spendendes Lied gedacht, um diese schreckliche Zeit irgendwie zu überstehen.

Wenn ich es im Gottesdienst spielen darf, freue ich mich immer ganz besonders, nicht zuletzt dank Johann Sebastian Bachs „Orgelbüchlein“, in dem Bearbeitungen des Liedes zu finden sind.

Als ich diese Bach-Bearbeitungen vor vielen Jahren auf der Orgel einübte, war ich von der ersten Note an ergriffen und von dieser Weite, die sich da einem auftut, einfach beseelt.

In jeder Strophe ist durch die klare Dichtung ein kleiner Ratschlag, ein Tipp, herauszulesen und das alles zusammengebunden durch diese wunderschöne Melodie.

Vielen Dank, lieber Georg Neumark!



1. Wer nur den lie - ben Gott läßt
den wird er wun - der - bar er -
wal - ten und hof - fet auf ihn al - le - zeit,
hal - ten in al - ler Not und Trau - rig - keit.
Wer Gott, dem Al - ler - höch - sten, traut,
der hat auf kei - nen Sand ge - baut.

T + M: Georg Neumark · 1641–1657

Foto Klaudia Berg ©privat

Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind die kirchlichen Amtshandlungen in der Online-Version des Gemeindebriefes nicht enthalten.

GOTTESDIENSTE IM ADVENT, AN WEIHNACHTEN, ZUM JAHRESSCHLUSS UND JAHRESAUFTAKT

30. November – 1. Advent

- 10 Uhr** Gottesdienst im Gemeindezentrum
anschließend Advents-Kirchkaffee
- 18 Uhr** LiteraturAbendGottesdienst im Gemeindehaus Frankenhöhe:
Else Lasker-Schüler, Gedichte und Leben
mit Büchertisch der Buchhandlung Ruthmann
und Gelegenheit zum Gespräch bei einem Getränk

6. Dezember

- 15 Uhr** Seniorenadventsfeier im Gemeindezentrum

7. Dezember – 2. Advent

- 11 Uhr** Gottesdienst im Gemeindehaus Frankenhöhe
– An diesem Tag kein Gottesdienst im Gemeindezentrum –

11. Dezember

- 16 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl in der Seniorenresidenz

14. Dezember – 3. Advent

- 10 Uhr** Gottesdienst im Gemeindezentrum
- 11 Uhr** Advents-Kinderkirche im Gemeindehaus Frankenhöhe

21. Dezember – 4. Advent

- 10 Uhr** Gottesdienst im Gemeindezentrum
– An diesem Tag kein Gottesdienst im Gemeindehaus Frankenhöhe –

24. Dezember – Heiligabend

- 14.30 Uhr** Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspielszenen
und Weihnachtspredigt,
besonders für die ganz Kleinen im Gemeindezentrum
- 15 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst in der Seniorenresidenz
- 17 Uhr** Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspielszenen Thema: „Schenken“
und Weihnachtspredigt im Gemeindehaus Frankenhöhe
- 17 Uhr** Christvesper im Gemeindezentrum

Zur Christmette laden wir in die Gemeinden des Nachbarschaftsraums

22 Uhr in Ober-Olm, Ebersheim und Weisenau

22.30 Uhr in Laubenheim ein

25. Dezember – 1. Weihnachtsfeiertag

- 10 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindezentrum
– An diesem Tag kein Gottesdienst im Gemeindehaus Frankenhöhe –

26. Dezember – 2. Weihnachtsfeiertag

- 18 Uhr** Abend-Gottesdienst im Gemeindehaus
– An diesem Tag kein Gottesdienst im Gemeindezentrum –

31. Dezember – Silvester

- 17 Uhr** Gottesdienst zum Jahresschluss im Gemeindezentrum
- 18 Uhr** Gottesdienst zum Jahresschluss im Gemeindehaus Frankenhöhe
mit besonderer musikalischer Gestaltung
Sabine Möhrle (Klavier) und Margret Johst (Cello)
mit Werken von Vivaldi und Schostakowitsch

4. Januar

- 17 Uhr** **Ökumenischer Neujahrsgottesdienst** im Gemeindezentrum
Thema „Gott und KI“,
mit anschließendem Umtrunk

8. Januar

- 16 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl in der Seniorenresidenz

11. Januar

- 10 Uhr** Gottesdienst im Gemeindezentrum
– **anschließend Gemeindeversammlung**
– Die Kinderkirche im Gemeindehaus entfällt an diesem Tag –

18. Januar

- 11 Uhr** Gottesdienst zum Jahresauftakt „Alles neu“
mit Begrüßung der neuen Konfis,
dem Gospelchor SoundConnection und Ausstellungseröffnung
im Gemeindehaus
– An diesem Tag kein Gottesdienst im Gemeindezentrum –

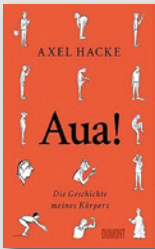
LiteraturAbendGottesdienste

Jeweils am Sonntag um 18 Uhr im Gemeindehaus Frankenhöhe

Sie lesen gerne und interessieren sich für das Leben von Autorinnen und Autoren und die Hintergründe ihrer Werke, dann kommen Sie doch einmal zu den LiteraturAbendGottesdiensten, die der Literaturkreis der Kirchengemeinde zusammen mit Pfarrerin Sabine Feucht-Münch vorbereitet.

Autor/Autorin und Werk werden so ausführlich vorgestellt, dass man das Buch vorher nicht gelesen haben muss.

Die Gottesdienste werden in offener liturgischer Form gefeiert, es gibt dazu passende Musik.



25. Januar 2026

Axel Hacke „Aua! – die Geschichte meines Körpers“, „Über die Heiterkeit in schwierigen Zeiten, und die Frage, wie wichtig uns der Ernst des Lebens sein sollte“ und mehr.

Der am 20. Januar 1956 geborene deutsche Journalist schreibt heiter-nachdenkliche Kolumnen.

Wer schon einmal etwas nachlesen will: axelhacke.de



22. Februar 2026

Michail Bulgakow „Der Meister und Margarita“ ist der bekannteste Roman des russischen Schriftstellers, der als Klassiker der russischen Literatur des 20. Jahrhunderts gilt.

Gut und Böse, Gott und Teufel, Leben und Tod, Vergebung und Erlösung sind die Themen des Buchs.

In der Karwoche erscheint der Teufel in Moskau ..., biblische Figuren, auch Jeschua treten auf.



22. März 2026

Milena Michiko Flašar „Oben Erde unten Himmel“ ist ein in Japan spielender, 2023 erschienener Roman der 1980 geborenen österreichisch-japanischen Schriftstellerin. Einsamkeit, soziale Kälte und Tod in der modernen Gesellschaft sind seine zentralen Themen, von denen die Autorin auf warmherzige und frische Art erzählt.

„Wenn der Himmel unten wäre und die Erde oben, dann würden wir auf Wolken gehen.“

Im Anschluss besteht jeweils die Gelegenheit zum Gespräch bei einem Glas Wein und einem Büchertisch der Buchhandlung Ruthmann



Ökumenischer Neujahrsgottesdienst



„Gott und KI“

Sonntag, 4. Januar 2026, 17 Uhr

im evangelischen Gemeindezentrum Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16



Anschließend „Neujahrsempfang“

**An diesem Tag ist das der einzige Gottesdienst
der evangelischen Kirchengemeinde Hechtsheim!**

Ev. Kirchengemeinde Mainz-Hechtsheim · Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16 · 55129 Mainz
Telefon 06131 59 65 0 · Kirchengemeinde.hechtsheim@ekhn.de

Brot für die Welt

brot-fuer-die-welt.de

Die 67. Kampagne steht unter dem Motto: „Kraft zum Leben schöpfen – Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit“

Spenden Sie auf das Konto der Gemeinde:
Evangelische Kirche Mainz-Hechtsheim
DE34 5519 0000 0569 6250 15 „Brot für die Welt“

Die diesjährige 67. Kampagne von Brot für die Welt stellt die Auswirkungen des globalen Klimawandels in den Mittelpunkt. Gefördert werden Projekte, mit denen die Partnerorganisationen von Brot für die Welt im Globalen Süden Menschen darin unterstützen, mit den – teils katastrophalen – Folgen des Klimawandels umzugehen. Dazu gehören die Förderung von Saatgut klimaresistenterer Pflanzen, der Aufbau von Frühwarnsystemen zur Katastrophenprävention oder Projekte zur Wasser- oder Energieversorgung.

Welt unterstützte Projekt verbessert den Zugang zu Wasser von mehr als 12.000 Menschen in sechs Distrikten. Geplant ist der Bau von 384 Regenwassertanks mit einem Fassungsvermögen von 10.000 Litern für Familien sowie von zwölf Tanks mit einem Fassungsvermögen von 20.000 Litern für Schulen und Kirchengemeinden. Darüber hinaus schult ACORD Kleinbauernfamilien darin, ihren Anbau an die Klimaveränderungen anzupassen, und bildet 20 Jugendliche im Bau energiesparender Herde aus.“

Die zentralafrikanischen Staaten sind besonders stark von den Folgen des Klimawandels betroffen. In der Broschüre heißt es: „Die Organisation ACORD setzt sich seit 1981 für die Verbesserung der Gesundheit, der Ernährungssicherheit sowie der Wasserversorgung in Uganda ein. Das aktuelle, von Brot für die



Foto ©Brot für die Welt

BeneKiDs-Konzert

SoundConnection singt zugunsten
der evangelischen Kindertagesstätte Mainz-Hechtsheim

Am Sonntag, 14. Dezember 2025, um 18 Uhr singt der Gospelchor im evangelischen Gemeindezentrum Hechtsheim für die Kleinen vor großem Publikum. Der Spendenerlös dient der Substanzerhaltung für die Kinderkrippe, für die die Gemeinde jährlich eine hohe Summe aufbringen muss.

Gospelfeeling mit SoundConnection

SoundConnection, das sind rund 50 Sängerinnen und Sänger, die mit Herz und Leidenschaft Gospels, Spirituals und Stücke aus Rock und Pop interpretieren, meist acapella singen und gelegentlich von Klavier oder Djembe begleitet werden. SoundConnection – der Name ist Programm: Der vierstimmige Chor unter der musikalischen Leitung von Markus Brückner verbindet verschiedene Stilrichtungen mit dem Sound moderner und traditioneller Gospelmusik.

Mit seiner Klangfülle und Dynamik, mit leidenschaftlich gesungenen Gospels und mit leisen, emotionalen Tönen begeistert der Chor regelmäßig ein breites Konzertpublikum.



Foto ©SoundConnection

Im Anschluss verweilen wir noch bei Wein und Gebäck!

Echos der Romantik und Moderne auf Bach

Sonntag, 1. Februar 2026, 17 Uhr evangelisches Gemeindehaus Frankenhöhe

Margret Johst – Violoncello und **Sabine Möhrle** – Klavier

Duoabend mit Werken von Bach, Moscheles, Auerbach, Schostakowitsch und anderen.

Eintritt frei – Spenden sind willkommen



MÄNNER WANDERN

GEHT AUCH 2026 WEITER!

Wanderungen in der freien Natur.
Gespräche von Mann zu Mann über Gott und die Welt.
Du bist ein Mann und willst dabei sein?

Die Termine der Tagestouren 2026 stehen noch nicht fest.
Wende dich an die Orga-Gruppe Männerwandern
Stefan Claus, Frank Brandt und Ulrich Dahmer unter
maennerwandern@online.de

Foto ©canva



Stefan Volkmann als stellvertretender Dekan wiedergewählt

Mainz. Pfarrer Stefan Volkmann bleibt stellvertretender Dekan des Evangelischen Dekanats Mainz. Die Dekanatssynode – das regionale Kirchenparlament – wählte ihn erneut in dieses Amt. Gemeinsam mit Dekan Andreas Klodt und dem Dekanatssynodalvorstand wird er die Arbeit der evangelischen Kirche in Mainz weiter prägen. Der Dekan dankte ihm für seine Kandidatur und freute sich über seine Wiederwahl: „Es ist schön, eine bewährte Zusammenarbeit in den kommenden Jahren fortsetzen zu können.“

Seniorenclub

Liebe Seniorinnen und Senioren,
wir laden herzlich zu den nächsten Senioren-Nachmittagen
im evangelischen Gemeindezentrum ein.

- | | | |
|--------------------|--------|--|
| 6. Dezember | 15 Uhr | Große Adventfeier |
| 10. Januar | 15 Uhr | Gedanken zur Jahreslosung 2026
„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.“ (Offenb. 21,5) |
| 7. Februar | 15 Uhr | Kreppel-Kaffee mit Fastnachtsprogramm |

Wenn im anruf und auf der Website nicht anders angekündigt – wie in dieser Ausgabe – sind die Treffen jeweils am zweiten Samstag im Monat.

Wer an den Treffen teilnehmen möchte, meldet sich bitte spätestens bis zum Mittwoch vor dem jeweiligen Monatstermin im Gemeindebüro unter 06131 59 65 0 an. Ein Anrufbeantworter zeichnet Ihre Anmeldung auch außerhalb der Bürozeiten auf.

Herzliche Grüße – Das Seniorenclub-Team

Foto „Kaffee-Tisch“ ©KORIDASS

Save the date!

Alles neu!

**Künstlerinnen und Künstler interpretieren die Jahreslosung
„Siehe, ich mache alles neu“ mit ihren Arbeiten**

Sonntag, 18. Januar 2026

im ev. Gemeindehaus Frankenhöhe, Bodenheimer Straße 58, Mainz

11 Uhr Gottesdienst zum Jahresauftakt mit Ausstellungseröffnung,
Begrüßung der neuen Konfis
und musikalischer Gestaltung durch den Chor SoundConnection



Einladungen

Bereits im vierten Jahr startet der **Ökumenische Adventskalender** am Mittwoch, den 26. November, um 18 Uhr im Hof von Franz Jung.

Hier der Überblick aller Termine:

- Mi., 26. November, um 18 Uhr** im Hofgut Jung,
Bürgermeister Schmitt-Straße 21 (katholische Jugend)
- Mi., 3. Dezember, um 17 Uhr** auf dem Sonnenhof von ProSeniore
Kelterweg 1 (Kleine Kirche und Kita St. Franziska)
- Mi., 10. Dezember, um 18 Uhr** im Hof der Buchhandlung Ruthmann,
Alte Mainzer Straße 4 (evangelische KiTa)
- Mi., 17. Dezember, um 18 Uhr** im Hof Veith-Hesse (Kita St. Pankratius)

Jung und Alt kommen zusammen, um gemeinsam innezuhalten, zu beten und zu singen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, bei einer Tasse Tee oder Punsch ins Gespräch zu kommen. Bitte bringen Sie eine Tasse mit. Wer Plätzchen beisteuern möchte, darf dies gerne tun.

Das erste **Friedensgebet im Jahr 2026** findet am **14. Januar um 18 Uhr** statt. Wir treffen uns im katholischen Gemeindehaus in der Georg-Büchner-Straße 1. Weitere Friedensgebete folgen mittwochs 15. April, 15. Juli, 14. Oktober

Wer macht mit?

Wer möchte sich in unserer Gemeinde in einem Gottesdienst am Heiligen Abend bei einem Krippenspiel beteiligen?

- **im Gemeindezentrum** 24. Dezember um 14.30 Uhr für die kleineren Kinder: Musical-Projekt „Am Himmel geht ein Fenster auf“. Proben jeden Samstag ab 8. November, 10–11 Uhr.
Kontakt: sinahermann@me.com
- **im Gemeindehaus Frankenhöhe** 24. Dezember um 17 Uhr für Kinder, Konfis und Jugendliche – Krippenspiel-Szenen. Kurzes Planungs-Vortreffen am 13. November, 17.15 Uhr. Die weiteren Proben finden an wechselnden Nachmittagen statt, das Spiel wird gemeinsam entwickelt und gestaltet.
Kontakt: sfeucht-muench@t-online.de



Ökumenisches Friedensgebet



Friedenslicht aus Bethlehem

17. Dezember, 17 Uhr
Ruinenkirche St. Christoph
Mainz



Kerzen ziehen

Eltern-Kind-Workshop
für Kinder im Grundschulalter

2-stündiger Workshop:
Donnerstag, 27.11.2025
16:30 - 18:30 Uhr
20 € pro Eltern-Kind-Paar
(inklusive Material)



oder

3-stündiger Workshop:
Samstag, 06.12.2025
14 - 17 Uhr
30 € pro Eltern-Kind-Paar
(inklusive Material)



Beide Workshops finden in der Wachsmannufaktur statt.
(Mombacher Straße 78, 55122 Mainz)

weitere Infos &
Anmeldung (bis 7.11.):
www.efb-mainz.de



Info- und Anmeldeabend für die neue Gruppe der Konfirmandinnen und Konfirmanden

10. Dezember, 19 Uhr

Jahrgang 2013

Konfirmation 2027

im ev. Gemeindehaus Frankenhöhe,
Bodenheimer Straße 58

Wir laden herzlich ein zu den Kindergottesdiensten im Gemeindehaus Frankenhöhe

jeweils um 11 Uhr

14. Dezember

8. Februar

8. März

mit Pfarrerin Sabine Feucht-Münch und dem Kindergottesdienstteam (das übrigens noch Verstärkung sucht, melden Sie sich gerne).

Die Kinder können mit Eltern oder alleine kommen.

Die Kernzielgruppe sind Kinder ab fünf Jahren und im Grundschulalter.

Wir freuen uns auf Euch!



Gemeinde - Fastnacht 2026



*„Das GZ ist 50 Jahr
und ruft herbei die Narrenschar!“*

Wir laden ein zur großen Fastnachts-Sitzung
am **Freitag, 6. Februar 2026**, Beginn 19.11 Uhr
im evangelischen Gemeindezentrum
Lion Feuchtwanger Straße 14–16

Eintritt frei!

CVJM Hechtsheim

JUNGSCHAR

FREITAGS 17-18:30 UHR
FÜR MÄDCHEN UND JUNGEN VON 9 BIS 13 JAHREN
EV. GEMEINDEZENTRUM - LION FEUCHTWANGER STR. 14

CVJM HECHTSHEIM

BETREUUNG SONNTAGS

Für Kinder von 5–9 Jahren

Sonntags 10–11 Uhr

Mit Kindern dem christlichen Glauben auf die Spur kommen

<https://cvjmhechtsheim.de/>

Nächster Termin: 7. Dezember

Kontakt
susanne.koziolek@cvjmhechtsheim.de
01523 48 35 177

So erreichen Sie uns ...

Pfarrerin Sabine Feucht-Münch

Gemeindebezirk Ost
Bodenheimer Straße 56
55129 Mainz
Telefon 06131 50 46 59
sfeucht-muench@t-online.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Evangelische Kindertagesstätte

Leiterin Constanze Koglin
Lion-Feuchtwanger-Straße 18
55129 Mainz
Telefon 06131 59 33 00
kita.hechtsheim@ekhn.de
ekg-hechtsheim.de/kita

Pfarrerin Heike Corell

Gemeindebezirk West
Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16
55129 Mainz
Telefon 06131 60 32 27
heike.corell@ekhn.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Die kirchliche Telefon-Seelsorge

Bundesweit erreichbar über die gebührenfreien Telefonnummern:
0800 11 10 11 1 und 0800 11 10 22 2

Gemeinde-Sekretärin

Bianka Köck
Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16
55129 Mainz
Telefon 06131 59 65 0
kirchengemeinde.hechtsheim@ekhn.de

Anlaufstelle für Betroffene

Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt der EKH
geschaeftsstelle@ekhn.de
06151 40 51 06

Öffnungszeiten:
Mo–Mi 9–13 Uhr

Bankverbindung

Volksbank Darmstadt Mainz eG
IBAN: DE34 5519 0000 0569 6250 15
BIC: MVBMD55XXX

anruf-Redaktion

Andreas Koridass
Telefon 06131 58 16 99
gemeindebrief@ekg-hechtsheim.de

Besuchen Sie die Website der evangelischen Gemeinde
ekg-hechtsheim.de
Hier erfahren Sie immer das Aktuellste!

Kirchenunabhängiger Kontakt für Hilfe:



Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch

Anrufen – auch im Zweifelsfall
0800 22 55 530

www.hilfe-portal-missbrauch.de/hilfe-telefon



Gottesdienste 1. Advent–18. Januar · siehe Seiten 14–15

Neues aus der Ökumene · siehe Seite 22

Brot für die Welt · siehe Seite 18

BeneKIDs-Konzert · 14. Dezember, 18 Uhr · Gemeindezentrum

Silvester-Gottesdienst mit Musik · 31. Dezember, 18 Uhr · Gemeindehaus

Gemeindeversammlung · 11. Januar, 11 Uhr · Gemeindezentrum

Ausstellung + Konfi-Begrüßung · 18. Januar, 11 Uhr · Gemeindehaus

LiteraturAbendGottesdienste · siehe Seite 16

Duoabend mit Werken von Bach · 1. Februar, 17 Uhr · Gemeindehaus

Gemeinde-Fastnacht · 6. Februar, 19.11 Uhr · Gemeindezentrum

Redaktionsschluss der Ausgabe 228 ist am 1. Februar 2026

Regelmäßige Veranstaltungen

Gospelchor-Probe	GH	Mo.	20 Uhr
Konfi-Stunden	GH + GZ	Di. + Do.	17.15 Uhr
Lust auf Singen?!	GZ	2. Fr. im Monat	18 Uhr
Gymnastik der Landfrauen	GH	Fr.	9 Uhr
CVJM-Patenschaftsdienst am Zagrebplatz		3. Sa. im Monat	10 Uhr
Seniorenclub	GZ	2. Sa. im Monat	15 Uhr
Literaturkreis	Termine bei Pfarrerin Feucht-Münch erfragen		

Gottesdienste in der Gemeinde

Sonntagsgottesdienste

Gemeindezentrum (West) (GZ)

Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16
sonntags, 10 Uhr
am 1. Sonntag im Monat Kirchkafee
am 2. Sonntag im Monat Abendmahl

Gemeindehaus (Ost) (GH)

Bodenheimer Straße 58
sonntags, 11 Uhr
am 1. Sonntag im Monat Kirchkafee
am 3. Sonntag im Monat Abendmahl
am letzten Sonntag im Monat, 18 Uhr

Werktagsgottesdienst mit Abendmahl

in der Seniorenresidenz

Frankenhöhe, Kelterweg 1
donnerstags alle 14 Tage, 16 Uhr

Kinderkirche

Gemeindehaus (Ost) (GH)

Bodenheimer Straße 58
am 2. Sonntag im Monat, 11 Uhr

Impressum

anruf Nr. 227

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Mainz-Hechtsheim
Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Mainz-Hechtsheim

Redaktionsteam:

Theresa Brandt (TB), Pfarrerin Heike Corell (HC),
Pfarrerin Sabine Feucht-Münch (SFM), Andreas Koridass (KOR),
Annette Meschkat (AM)

Kontakt: gemeindebrief@ekg-hechtsheim.de → A. Koridass

Layout: KOR

Titelbild: Foto „Plansee“ und Foto U4 „Moschellandsburg“ ©KORIDASS

Druck: GemeindebriefDruckerei · Eichenring 15a · 29393 Groß Oesingen · Auflage 2.300 Expl.

Die Redaktion hat sich um den Nachweis der Bildrechte bemüht, eventuell jedoch nicht alle Rechteinhaber ermitteln können. Wir bitten bei Beanstandungen um Kontaktaufnahme.
kirchengemeinde.hechtsheim@ekhn.de · Telefon 06131 59 65 0



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt schützt die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.

www.GemeindebriefDruckerei.de